

Engerer, Hella; Wittenberg, Erich

**Article**

## "Unkonventionelle Energieträger: Wie reagiert die OPEC?": Sieben Fragen an Hella Engerer

DIW Wochenbericht

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* Engerer, Hella; Wittenberg, Erich (2013) : "Unkonventionelle Energieträger: Wie reagiert die OPEC?": Sieben Fragen an Hella Engerer, DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 80, Iss. 45, pp. 12-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/88266>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



Dr. Hella Engerer,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der  
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am  
DIW Berlin

## SIEBEN FRAGEN AN HELLA ENGERER

# »Unkonventionelle Energieträger: Wie reagiert die OPEC?«

1. Frau Engerer, der Ölpreis ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Welche Auswirkungen hat das auf den weltweiten Ölverbrauch? *Der stark gestiegene Ölpreis hat mit dazu geführt, dass die Zunahme des weltweiten Ölverbrauchs in den vergangenen Jahren gebremst wurde. Während der weltweiten Krise in den Jahren 2008 und 2009 ging der Verbrauch zurück. Seither aber nimmt der Ölverbrauch absolut wieder zu.*
2. Wie hat sich das auf die Nachfrage nach Öl aus den OPEC-Staaten ausgewirkt? *Nach der weltweiten Krise hat auch die Produktion von Rohöl in den meisten Golfstaaten wieder zugenommen, insbesondere in Saudi-Arabien als größtem Anbieter. Auch die Reservekapazitäten der OPEC-Länder sind wieder stark gestiegen, und die Exporte aus diesen Ländern, insbesondere aus Saudi-Arabien, haben zugelegt.*
3. Welche Folgen hätte es für OPEC-Länder, wenn in Zukunft der Ölpreis fallen sollte? *Während die OPEC-Länder in der Vergangenheit aufgrund des gestiegenen Ölpreises hohe Export- und Leistungsbilanzüberschüsse erzielen konnten, könnte sich das bei fallenden Ölpreisen nun umkehren. Die Leistungsbilanzüberschüsse könnten dann in diesem Ausmaß nicht mehr erzielt werden. Auch Budgetüberschüsse würden kaum mehr erwirtschaftet werden. Bei rasch sinkenden Ölpreisen müssten die Länder unter Umständen auch einen Teil der in der Vergangenheit aufgebauten finanziellen Reserven anzapfen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die OPEC-Länder im Inland den Energieverbrauch stark subventionieren. Diese hohen Subventionen könnten dann nicht mehr gewährt werden. Schon heute führt sie der Iran zurück. Auch der Irak, der keine großen Finanzreserven aufbauen konnte, könnte in so einem Fall gezwungen werden, rasch seine Subventionen abzubauen.*
4. Das Angebot an alternativen Energieträgern steigt weltweit. Was bedeutet das für die OPEC-Staaten? *Die OPEC-Länder am Persischen Golf verfügen vor*
5. *allem über konventionelle Energiereserven, während außerhalb der OPEC die Bedeutung unkonventioneller Reserven wie Shale Gas und Ölsande steigt und damit das Angebot zunimmt. Dies kann die OPEC-Länder am Golf künftig unter Druck setzen.*
5. Welche OPEC-Länder sind von dieser Entwicklung besonders betroffen? *In den vergangenen Jahren haben vor allem Länder wie Saudi-Arabien von dem gestiegenen Ölpreis profitiert und hohe Leistungsbilanzüberschüsse erzielt. Andere Länder wie Irak und Iran waren in den vergangenen Jahren in einer weniger komfortablen Situation, was die Exportüberschüsse angeht. Allerdings sind das genau die Länder, die neben Saudi-Arabien auch über hohe Reserven verfügen. Falls sich die politische Lage in diesen Ländern stabilisiert, werden sie versuchen, ihre Ölproduktion und -exporte zu steigern, auch um den wirtschaftlichen Wiederaufbau voranzutreiben.*
6. Wie könnten diese Länder auf die neue Situation reagieren? *Es gibt zum einen ein vermehrtes Angebot außerhalb der OPEC, insbesondere an unkonventionellen Energieträgern. Gleichzeitig gibt es das Bestreben von Ländern wie Iran und Irak, ihr Angebot auszuweiten. Unter bestimmten Annahmen zum Ölpreis und zur Ölnachfrage kann nun der Fall eintreten, dass Iran und Irak ihre Produktion stark ausweiten wollen, dies aber nur zulasten Saudi-Arabiens möglich ist, da Saudi-Arabien als Swing Supplier sein Angebot an die Marktlage anpassen kann. Dies könnte zu einem Interessenkonflikt zwischen Iran und Irak einerseits sowie Saudi-Arabien andererseits führen.*
7. Welche Auswirkungen könnte dieser Konflikt haben? *Wenn Saudi-Arabien nicht mehr bereit sein sollte, als Swing Supplier zu agieren, könnte dies weitreichende Folgen haben. Es bleibt abzuwarten, ob sich in einem solchen Fall andere große Förderländer wie Russland dazu bereiterklären, zum Ausgleich beizutragen.*

Das Gespräch führte Erich Wittenberg.



Das vollständige Interview zum Anhören finden  
Sie auf [www.diw.de/interview](http://www.diw.de/interview)



DIW Berlin – Deutsches Institut  
für Wirtschaftsforschung e.V.  
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin  
T +49 30 897 89 -0  
F +49 30 897 89 -200  
[www.diw.de](http://www.diw.de)  
80. Jahrgang

#### Herausgeber

Prof. Dr. Pio Baake  
Prof. Dr. Tomaso Duso  
Dr. Ferdinand Fichtner  
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.  
Prof. Dr. Peter Haan  
Prof. Dr. Claudia Kemfert  
Prof. Karsten Neuhoff, Ph.D.  
Dr. Kati Schindler  
Prof. Dr. Jürgen Schupp  
Prof. Dr. C. Katharina Spieß  
Prof. Dr. Gert G. Wagner

#### Chefredaktion

Sabine Fiedler  
Dr. Kurt Geppert

#### Redaktion

Renate Bogdanovic  
Sebastian Kollmann  
Dr. Richard Ochmann  
Dr. Wolf-Peter Schill

#### Lektorat

Prof. Dr. Anne Neumann

#### Textdokumentation

Manfred Schmidt

#### Pressestelle

Renate Bogdanovic  
Tel. +49-30-89789-249  
[presse@diw.de](mailto:presse@diw.de)

#### Vertrieb

DIW Berlin Leserservice  
Postfach 74, 77649 Offenburg  
[leserservice@diw.de](mailto:leserservice@diw.de)  
Tel. 01806 - 14 00 50 25,  
20 Cent pro Anruf  
ISSN 0012-1304

#### Gestaltung

Edenspiekermann

#### Satz

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

#### Druck

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –  
auch auszugsweise – nur mit Quellen-  
angabe und unter Zusendung eines  
Belegexemplars an die Serviceabteilung  
Kommunikation des DIW Berlin  
([kundenservice@diw.de](mailto:kundenservice@diw.de)) zulässig.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.